

Selbstverständnis und Selbstbewusstsein als Lehrer

Beitrag von „Pausenc clown“ vom 11. März 2013 11:11

Zitat von Piksieben

Natürlich fragt auch ein Wissenschaftler nach der Sinnhaftigkeit seines Tuns.

Ist das so? Ich kann mich entsinnen, dass die antiken Griechen im Wesentlichen aus Langeweile philosophierten und dabei die Wissenschaften begründeten. Unter anderem fanden sie die Geometrie der Dreiecke interessant. Dass die Winkelfunktionen später in der Fourier-Transformation auftauchen werden, die z.B. beim Bau von CD-Spielern verwandt werden kann, haben sie natürlich schon geplant.

Zitat von Piksieben

Und wird danach gefragt, muss Auskunft geben, warum er Geld haben will.

Das ist kein Wesenszug von Wissenschaft sondern Ausdruck der Gängelung von Wissenschaft. Wer nach "nützlichen" Ergebnissen gefragt wird, wird solche auch produzieren -- oder etwas, das danach aussieht. Genau deshalb ist wissenschaftlicher Nachwuchs heutzutage ja mehr mit dem Schreiben von Projektanträgen als der Beschäftigung mit den Inhalten.

Gegenbeispiel: Die keramischen Supraleiter wurden entdeckt, weil IBM es sich erlaubte ein Forschungsinstitut zu finanzieren, dem man keine Vorgaben machte. Die haben sich wissenschaftliche Narren gehalten.

Zitat von Piksieben

Manchmal verfolgt man eine Idee. Manchmal versucht man ein Problem zu lösen. Manchmal versucht man, etwas zu erklären oder zu verstehen, zu beschreiben, zu ordnen oder zu übertragen.

Ich glaube diese innerwissenschaftliche Fragestellung meinen die Schüler nicht, wenn sie nach dem "warum" fragen. Ich interpretiere hier sicherlich die Frage der Schüler etwas. Aber meine Erfahrung mit Antwortversuchen rechtfertigt das.

Zitat von Piksieben

Und das Studium ist heutzutage auch viel zweckorientierter als früher.

Ja, leider.

Zitat von Piksieben

Wenn jemand Ingenieur werden will,

Eben waren wir noch bei Wissenschaften.

Zitat von Piksieben

darf er selbstverständlich fragen, wie der Stoff seiner Vorlesung zu seiner Ausbildung beiträgt.

Fragen darf man immer alles. Ansonsten meine ich auch hier, dass der Fragende sich diese Frage zunächst selbst stellen soll. "Ist dieses Studium das, was ich für den gewünschten Beruf brauche?" Ich kenne dutzende Studenten, die den lieben langen Tag darüber klagen, dass sie nur Zug lernten, das sie nicht interessierte, von dem sie aber sicher wussten, es nie zu brauchen zu können. Mir hätte die Quälerei, die ein solches Studium bedeutet, nicht zugesagt. Aber immerhin haben sie Durchhaltevermögen bewiesen und häufig ihr Studium durchgezogen. Die Frage, was sie denn eigentlich lernen wollten, wurde aber nie so ganz beantwortet. Meistens wollten sie das machen, was sie eh schon konnten. Von Dingen, die man noch nicht kennt, kann man sich auch nur schwer etwas aussuchen.

Zitat von Piksieben

Für die Schüler kommt es oft nicht so sehr auf Inhalte, sondern mehr auf Methoden an.

Für die Schüler kommt es meistens auf gar nichts an, um das mal provokant zu formulieren. Entweder sie sitzen in der Schule, weil sie müssen, oder weil sie das fortsetzen, das sie die letzten zehn Jahre gemacht haben. Das einzige, was sie kennen.

Da ihnen, wie oben bereits erwähnt, die natürliche Neugier gründlich aberzogen wurde, bleibt wenig Anlass, sich anzustrengen. Also machen sie auch hier das, was sie in den letzten zehn Jahren gelernt haben. Sie versuchen sich zu drücken. Wie oft stellt diese Frage nach dem "Zweck" nur ein Ablenkungsmanöver dar? Man muss nur beobachten, wann diese Fragen bevorzugt gestellt werden.

Ich weiß, dass ich mit dieser Interpretation nicht allen Fragen der Schüler gerecht werde. Immerhin kann die Frage nach dem Nutzen auch "ernst" gemeint sein. Ansonsten ist sie zumindest Ausdruck einer gewissen Unzufriedenheit oder gar Verzweiflung. Und natürlich haben sie Schüler auch ein Recht darauf, ein Blick auf das große Ganze zu bekommen und Zusammenhänge zumindest zu erahnen. Aber auch das ist nicht umsonst. Und dort, wo es praktische Anwendungen gibt, sollte man sie den Schülern nicht vorenthalten.

Und das alles führt dazu, dass ich eben die Frage zunächst zurückgebe.

Pausi